

## Genauere Überprüfung der Kundendaten

Besonders bei Kontaktaufnahmen über Internet-Frachtbörsen müssen die angegebenen Kontaktdaten, insbesondere Telefonnummern, auf Plausibilität geprüft werden.

Das Kopieren oder Scannen von Dokumenten kann zwar Betrug und Unterschlagung nicht verhindern, die Täuschungsdelikte jedoch erschweren. Bitte beachten Sie aber, dass das Kopieren von Personalausweisen nicht gestattet ist. Möglich ist das Kopieren von z. B. Reisepass, Führerschein, Sozialversicherungsausweis oder Fahrzeugpapieren.

Auf allen personenbezogenen Dokumenten müssen die Angaben zur Person übereinstimmen – das gilt natürlich ebenfalls für die Fahrzeugnummern auf den Fahrzeugpapieren und auf den Fahrzeugen.

## Prüfen Sie die angegebenen E-Mail-Adressen!

Häufig verwenden die Täter Free-Mail-Adressen, weil diese anonym angelegt werden können. Oder eine scheinbar seriöse Adresse der Betrüger kann sich beim zweiten Blick als gefälschte Adresse herausstellen, beispielsweise durch eine andere Struktur, einen Buchstabendreher oder andere Endungen.

- > Klären Sie, ob es sich eindeutig um eine unternehmensspezifische Adresse handelt – also keine Free-Mail-Adresse.
- > Überprüfen Sie, ob die Grundstruktur/Schreibweise der angegebenen E-Mail-Adresse identisch ist mit den Angaben auf der Firmenhomepage oder auf Firmendokumenten.

**KRAVAG**



KRAVAG Kompetenzzentrum  
Straßenverkehrsgewerbe und Logistik  
RA Axel Salzmann  
Heidenkampsweg 102  
20097 Hamburg

Tel.: 040/236 06-5002  
E-Mail: info@kravag.de

## Lkw-Ladungsklau und Unterschlagung

Wie Sie sich gezielter  
schützen können

**KRAVAG**



Neue Studie  
beweist u. a.:  
**Vorsicht bei  
Handy-  
Kontakten**



## Die Dimension von Ladungsbetrug ist größer als vermutet.

Verschwundene Trailer oder Lkw-Ladungen, die den rechtmäßigen Empfänger niemals erreichen: Lkw-Ladungsbetrug und Unterschlagung nehmen ein größeres Ausmaß an, als in einschlägigen Statistiken und Medien bisher kommuniziert. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage anlässlich einer Abschlussarbeit, die im Rahmen des Master-Studienganges „Integrated Safety and Security Management“ (HS Bremen) verfasst wurde.

Unterstützt wurde die Umfrage durch die KRAVAG, durch das Institut für Logistikrecht & Riskmanagement (ILRM) und durch den Deutschen Speditions- und Logistikverband (DSLVL).

Ladungsbetrug und Unterschlagung bedeuten ein großes Problem für das Logistikgewerbe und verursachen Schäden in Millionenhöhe.

Im Gegensatz zum Diebstahl lassen sich diese Delikte nicht mit technischen Mitteln bekämpfen, sondern die Prävention umfasst neben personellen vor allem organisatorische Maßnahmen.

In dieser Broschüre finden Sie eine Auswahl an pragmatischen Lösungen, die wirksam vor einem Ladungsbetrug schützen können. **Wichtige ergänzende Hinweise enthält auch die Broschüre „Tipps zur Schadenverhütung“, die Sie über die KRAVAG erhalten.**

## Internet-Frachtenbörsen sind meist ursächlich für Ladungsbetrug.

- > Knapp 70% der befragten Opfer sahen einen unmittelbaren Zusammenhang des Täuschungsdeliktes und der Nutzung von Internet-Frachtenbörsen.
- > 45% der Fälle von Unterschlagung und Ladungsbetrug wiesen einen direkten Auslandsbezug auf.
- > Besonders häufig waren die Warengruppen „Nahrungsmittel“ und „Fahrzeugteile“ vertreten.
- > Betrugsfälle häuften sich um das Wochenende herum.
- > Die meisten Fälle wurden im Frühjahr und im Herbst gemeldet.

### Vorsicht bei Kontakten über Mobilfunk!

Täter nutzen oft Prepaid-Mobilfunknummern (auf Dokumenten deklariert als Festnetznummern) oder rufen aus öffentlichen Gebäuden wie Internetcafés oder Tankstellen an. Weiterhin sind Umleitungen von Gesprächen via Skype möglich. Daher sollte sich nicht allein auf die Existenz einer Telefonnummer verlassen werden, sondern diese auf Plausibilität und Anschluss geprüft werden.

- > Prüfen Sie zunächst mit der neben stehenden Tabelle, ob es sich um eine Festnetz- oder Mobilfunknummer handelt.
- > Klären Sie anschließend, ob das Unternehmen tatsächlich einen Standort in der ermittelten Region unterhält.

## Neu und bisher einmalig:

Mit dieser Übersicht können Sie prüfen, ob die Rufnummer eines Geschäftspartners eine Mobilfunknummer ist:

Land	Vorwahl	Mobilfunk-Vorwahlen
Albanien (AL)	00355	(0)62 bis (0)69
Belarus (BY)	00375	(0)25, (0)29, (0)33, (0)44
Bulgarien (BG)	00359	(0)437 bis (0)439
Estland (EE)	00372	(0)50 bis (0)59, (0)81 bis (0)85
Georgien (GE)	00995	(0)5, (0)730 bis (0)739
Italien (IT)	0039	(0)31 bis (0)39
Kroatien (HR)	00385	(0)91 bis (0)99
Lettland (LV)	00371	(0)20 bis (0)29
Litauen (LT)	00370	(0)6
Polen (PL)	0048	(0)50, (0)51, (0)531, (0)533, (0)535, (0)600 bis (0)609, (0)660 bis (0)669, (0)720 bis (0)729, (0)780 bis (0)799, (0)880 bis (0)889
Rumänien (RO)	0040	(0)72, (0)74, (0)76, (0)78
Russland (RU)	007	(0)9
Slowakei (SK)	00421	(0)901 bis (0)908, (0)910 bis (0)912, (0)914 bis (0)919, (0)940, (0)944, (0)949
Slowenien (SL)	00386	(0)30, (0)31, (0)40, (0)41, (0)51 (0)64 bis (0)71
Tschechische Republik (CZ)	00420	(0)702 bis (0)705, (0)72, (0)73, (0)77, (0)79
Ukraine (UA)	00380	(0)39, (0)50, (0)63, (0)66, (0)67, (0)68, (0)91 bis (0)99
Ungarn (HU)	0036	(0)20, (0)30, (0)31, (0)50, (0)60, (0)70
Spanien (ES)	0034	(0)6, (0)71 bis (0)74

Die Tabelle mit den länderspezifischen Vorwahlen basiert auf den jeweiligen nationalen Nummernplänen und wurde ausschnittsweise der Masterarbeit von Herrn Stefan Siuda entnommen.

